



KATHOLISCHE
PFARREIEN
GEMEINSCHAFT
NALBACH

OSTERGRUSS 2020

Liebe Mitchristen in unserer Pfarreiengemeinschaft

Selten, ja eigentlich noch nie ist mir ein Ostergruß so schwergefallen wie in diesem Jahr 2020.

Die weltweite Corona-Krise drückt die Menschen nieder. Krankheit und Hoffnungslosigkeit machen sich breit. Viele Menschen fühlen sich gefangen: in ihren Wohnungen und in ihren Zukunftsängsten.

Es schmerzt uns, dass wir uns gerade in der Heiligen Karwoche und an Ostern, den wichtigsten Tagen des Kirchenjahres, nicht zum Gottesdienst versammeln können.

Viele Menschen fürchten um ihre Existenz, weil die Krise sie in einen schweren finanziellen Engpass führt.

Mir geht es so, dass ich die Niedergeschlagenheit der Mitmenschen sehen und spüren kann.

Hilflos und fassungslos stehen wir da.

Gehen zwar unseren Weg weiter, aber sind dabei genauso hilflos und traurig wie die zwei Jünger am ersten Ostertag auf dem Weg nach Emmaus.

Unsere Augen und Herzen sind mit Blindheit geschlagen.

Trotz alledem:

Ich lade Sie ein nachzuspüren und dann vielleicht doch zu entdecken, dass Jesus mit uns geht. Dass er neben uns die zurzeit so schwierigen Wege des Lebens mitgeht.

Und vielleicht machen wir die Bitte der Emmaus-Jünger zu unserem Gebet:

Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich schon geneigt.

AUFERSTANDENER HERR, BLEIBE BEI UNS!

In dieser Hoffnung wünsche ich Ihnen im Namen aller Seelsorger ein friedvolles, von innerer Herzensfreude erfülltes Osterfest!

Pastor Ralf Hiebert

Die Gottesdienste an Gründonnerstag, Karfreitag und in der Osternacht finden statt, allerdings nicht öffentlich und nur im kleinsten Kreis, so ist es auch von Seiten des Bistums vorgeschrieben. Wir arbeiten daran, eine Möglichkeit zur Übertragung zu finden. Wenn sich etwas ergibt, werden wir es durch Aushang und durch Mitteilung auf der

Homepage der Pfarreiengemeinschaft bekannt machen. Ansonsten verweisen wir noch einmal auf die Gottesdienstübertragungen in Radio, Fernsehen und Internet, die allgemein zugänglich sind, und wir empfehlen auch noch einmal die Gebetshilfen, die im Bistumsblatt „Paulinus“ veröffentlicht sind.

Als Beispiel für das Gebet in diesen Tagen geben wir hier einen Fürbitten-Vorschlag weiter, der auf der Homepage des Bistums Trier veröffentlicht wurde:

Wir erinnern uns an das Leiden und Sterben Jesu und verbinden uns mit allen Menschen, die heute unter Angst und Krankheit und Tod leiden. Für sie und auch für uns wollen wir beten:

Wir beten für unsere Gemeinden und für die Christinnen und Christen weltweit, die Jesu Einzug in Jerusalem anders feiern als sonst und sein Leiden und Sterben verkünden; und für alle Menschen, die gerade in diesen Tagen hoffen, dass Gott ihnen hilft und sie rettet.

Für die Menschen, die an Covid-19 erkrankt sind und überall auf der Welt um ihr Leben kämpfen;
für alte Menschen, deren Gesundheit besonders gefährdet ist, und für die mit einer Vorerkrankung;
für die Verstorbenen, deren Leben nicht gerettet werden konnte.

Wir sind dankbar und beten für Ärztinnen und Ärzte, für die Pflegekräfte und anderen Helferinnen und Helfer, die bis an ihre Grenzen gehen, um Menschen zu heilen und zu schützen.

Für alle, die sich um Angehörige sorgen, denen sie jetzt nicht nahe sein dürfen, um sie am Lebensende und beim Sterben zu begleiten.

Wir beten für Frauen und Männer und ihre Familien, deren wirtschaftliche Existenz der allgemeine Stillstand bedroht;
und für die vielen Menschen, die anderen ihre Hilfe anbieten und neue kreative Wege der Unterstützung finden.

Für die Verantwortlichen in Politik und Wissenschaft, die immer wieder neu zwischen dem Schutz des Lebens und dem Fortbestand von Wirtschaft und Kultur abwägen müssen.

Wir beten für die Fachleute aller Fachrichtungen, die um gemeinsame Lösungen in der Krise ringen;

und für diejenigen, die Natur und Schöpfung, Menschenleben und demokratische Werte zusammen im Blick behalten wollen.

Wir beten für alle Menschen, die sich auch in dieser schwierigen Zeit für Frieden und Zusammenhalt in Europa einsetzen;
für alle, die über Grenzen hinweg Hilfe leisten, um die Schwächsten zu pflegen und zu heilen und die Versorgung für alle zu sichern.

Für alle, die nach konstruktiven und menschlichen Lösungen für die Flüchtlinge auf den griechischen Inseln suchen.

Beten wir auch für alle, die mit Sorge und Zuversicht das Zusammenleben nach der Krise gestalten wollen und schon jetzt vorausdenken;
für die Menschen, die Mitgefühl und Solidarität erhalten wollen und dem Gemeinwohl den Vorzug vor Eigennutz geben.

Wir beten für alle Gläubigen, die Halt und Orientierung suchen und die Kar- und Ostertage außerhalb der vertrauten Kirchenräume verbringen;
und für alle Männer und Frauen, die mit Worten und Zeichen, mit Musik und Licht neue geistliche Impulse für einzelne und für die Gemeinschaft geben.

Gütiger Gott, dein Sohn Jesus Christus ist als Friedenskönig in Jerusalem eingezogen und unschuldig den Weg des Leidens bis zum Tod am Kreuz gegangen. Wir danken dir für seinen Tod und seine Auferstehung; sie lässt uns hoffen, dass das Leben siegt - hier und jetzt und bis in deine Ewigkeit. Amen.

(Autorin: Hildegard Jäger, Bochum)

Die Lesungen am Ostersonntag, 12.04:

1. Lesung: Apostelgeschichte 10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosserbrief 3,1-4 oder
1. Korintherbrief 5,6b-8

Evangelium: Johannes 20,1-9 oder 20,1-18

Die Lesungen am Ostermontag, 13.04:

1. Lesung: Apostelgeschichte 2,14.22-33

2. Lesung: 1. Korintherbrief 15,1-8.11

Evangelium: Lukas 24,13-35 oder
Matthäus 28,8-15

Mitteilungen

Pfarreiengemeinschaft

An **Ostersonntag** und **Ostermontag** brennt in unseren Kirchen den ganzen Tag die Osterkerze. Wer möchte, kann sich eins (!!)

der bereitstehenden Lichter anzünden und das **Osterlicht** mitnehmen. Vielleicht können Sie das Osterlicht auch zu jemandem bringen, der nicht zur Kirche kommen kann? Es liegen auch noch Texte und Gebete zum Mitnehmen aus.

St. Peter und Paul, Nalbach

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



Herzliche
OSTERGRÜSSE

Das Osterfest ist ein Fest der Hoffnung, des Vertrauens, des Glaubens und der Liebe – gerade unter der Belastung des CORONA-Virus und der völligen Veränderung unseres Lebens soll uns das Osterfest Hoffnung für die ZUKUNFT geben.

Leider müssen wir für die nächste Zeit die gemeinsamen Nachmittage auch absagen. Sobald es weitergeht, sagen wir an dieser Stelle Bescheid. Auch unsere Hausgratulationen können leider im Augenblick nicht stattfinden. Die Jubilarinnen werden aber telefonisch gratuliert.

Zum Fest der Auferstehung Christi wünschen wir euch allen Mut und Gottvertrauen und natürlich auch weiterhin viel Gesundheit.

Die Katholische Frauengemeinschaft

Pfarrbüro

Zentralpfarrbüro in Nalbach, Hubertusstr. 33

Tel.: 28 14, Fax: 24 14

E-Mail: pfarrbuero@pfarreien-gemeinschaft-nalbach.de

Pfarrsekretärin: Maria Spranger

Das Pfarrbüro ist bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Wir sind jedoch während der üblichen Öffnungszeiten **telefonisch** und **per E-Mail zu erreichen.**

Bürozeiten:

montags 08.30 - 12.00 Uhr

dienstags 08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

mittwochs 08.30 - 12.00 Uhr

donnerstags 08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

freitags 08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Für Bescheinigungen, Anmeldung zur Taufe u. Ä. wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro in Nalbach.

Informationen finden Sie auch unter

www.pfarreiengemeinschaft-nalbach.de

Seelsorger

Pfarrer Manfred Plunien, Tel. 28 14

E-Mail: manfred.plunien@gmx.de

Pfarrer Ralf Hiebert (Kooperator), Tel. 2 08 33 77

E-Mail: ralf.hiebert@saargate.de

Diakon m. Z. Herbert Altmaier, Tel. 45 99

E-Mail: herbertaltmaier@hotmail.de